

WELTLICHE ZITATE

Was bleibt, ist Liebe
und Erinnerung.

Von der Erde gegangen, im
Herzen geblieben.

Wo du auch weilst, im Herzen
bist du bei uns.

Leuchtende Tage -
nicht weinen, dass sie vorüber,
lächeln, dass sie gewesen.
(Tagore)

Wenn ihr mich sucht, sucht
mich in euren Herzen. Habe ich
dort einen Platz gefunden,
werde ich immer bei euch sein.
(Antoine de Saint-Exupéry)

Wir haben Hoffnung gehabt und
mussten das Loslassen lernen.

Dankbarkeit ist das Gedächtnis
des Herzens.
(Massieu)

Ich höre auf zu leben, aber ich
habe gelebt.
(J. W. von Goethe)

In allen Menschen liegt die
Ahnung, jenseits des Grabes die
wiederzufinden, die
vorangegangen sind.

Niemand, den man liebt, ist
jemals tot.

Der Glaube tröstet, wo die Liebe
weint.

Eines Menschen Zeit währt
länger als seine Jahre.
(Peter Bamm)

Wer von den Toten spricht,
erweckt sie zu neuem Leben.

Nicht das Freuen, nicht das
Leiden, stellt den Wert des
Menschen dar, immer nur wird
das entscheiden, was der
Mensch den Menschen war.

Ich ging zu jenen, die ich lieb
hatte, und die ich liebe, erwarte
ich.

Traurig sind wir über deinen Tod,
jedoch dankbar sind wir für die
Zeit, die wir dich haben durften.

Wer in Liebe lebt, kann nicht
durch den Tod getrennt werden.

Er liebte das Leben,
er lebte sein Leben.

In jedem Ende liegt ein neuer
Anfang.

Die Bande der Liebe werden mit
dem Tod nicht durchschnitten.

(Thomas Mann)

„Ich sterbe, aber meine Liebe zu
euch stirbt nicht. Ich werde euch
vom Himmel herab lieben, wie
ich euch auf Erden geliebt habe.“

Einen Menschen lieben, heißt
ihn so zu sehen, wie Gott ihn
gemeint hat.
(Dostojewski)

Ich bin nun gegangen aus eurer
Mitte, aber nicht aus euren
Herzen, darum vergesst mich
nicht und denkt an mich.

Und als die Kraft zu Ende ging,
war es Erlösung und nicht
Sterben.

In tiefer Trauer, aber voll
Dankbarkeit für alles Gute, sind
wir verbunden über den Tod
hinaus.

Wir wollen nicht trauern, dass wir
sie verloren haben, sondern
dankbar sein dafür, dass wir sie
haben durften.

Die Sonne schied, noch ehe es
Abend wurde.

Auf einmal bist du nicht mehr da,
und keiner kann's verstehen. Im
Herzen bleibst du uns ganz nah,
bei jedem Schritt, bei dem wir
gehen. Nun ruhe sanft und geh
in Frieden, denk immer dran,
dass wir dich lieben.

Die aber am Ziel sind, haben den
Frieden.

Du kannst Tränen vergießen, weil
er gegangen ist, oder du kannst
lächeln, weil er gelebt hat. Du
kannst die Augen schließen und
beten, dass er wiederkehrt, oder
du kannst die Augen öffnen und
all das sehen, was er hinterlassen
hat.

„Wenn du bei Nacht den Himmel
anschaut, wird es sein als
lachten alle Sterne. Weil ich auf
einem von ihnen wohne, weil ich
auf einem von ihnen lache! Nur
du allein wirst Sterne haben, die
lachen können. Und wenn du
dich getröstet hast, wirst du froh
sein, mich gekannt zu haben.“
(Antoine de Saint-Exupéry)

Lebewohl!

Wir suchen zu tragen, was nicht
zu ändern ist.

Lebe einzeln und frei wie ein
Baum und brüderlich wie ein
Wald.

Was ist freier als ein Herz, das
von allen Dingen der Erde nichts
mehr verlangt.

Und meine Seele spannte Weit
ihre Flügel aus, Flog durch die
stillen Lande, Als flöge sie nach
Haus.

(Joseph von Eichendorff)

Nicht weinen, dass er gegangen,
sondern dankbar, dass er
gewesen.

Der Tod ist das Ende des Lebens,
aber nicht das Ende einer
Verbindung, die in Gedanken
der Überlebenden bleibt.

Wenn durch einen Menschen ein
wenig mehr Liebe und Güte, ein
wenig mehr Licht und Wahrheit
in der Welt war, so hat sein
Leben einen Sinn gehabt.

Ein Hauch ist unser Leben, und
währte es noch so lang.

Sterben ist nicht Ende, sondern
nur Wende.

Ein Leben voll Liebe und
Fürsorge hat sich erfüllt.

Du bist mein Gott, auf dich
vertraue ich; in Deinen Händen
liegen meine Zeiten.

Dich leiden sehen und nicht
helfen können, war unser
größter Schmerz.

Liebe ist der Zuwachs an
menschlicher Bindung,

Trauer das Gefühl des Verlustes.
Trauer kann nur dort empfunden
werden, wo Liebe zuvor
verbunden hat.

Die Zeit ist uns gegeben,
verrinnt in buntem Spiel, nur
Durchgang ist das Leben, die
Ewigkeit das Ziel.

Ein Leben voll Pflichterfüllung,
getragen von der Liebe zu seiner
Familie, hat durch den Tod ein
Ende gefunden.

Dort werden wir im Licht
erkennen, was uns auf Erden
dunkel war.

Trennung unser Los,
Wiedersehen unsere Hoffnung.

Wie ein Blatt vom Baume fällt, so
geht ein Leben aus der Welt. die
Vögel singen weiter.

Auf einmal bist du nicht mehr da
und keiner kann's verstehen. Im
Herzen bleibst du uns ganz nah
bei jedem Schritt, den wir nun
gehen. Nun ruhe sanft und geh'
in Frieden, denk immer dran,
dass wir dich lieben.

Wer im Gedächtnis seiner Lieben
lebt, ist nicht tot, der ist nur fern;
tot ist nur, wer vergessen wird.
(Immanuel Kant)

Abschied ist die Geburt der
Erinnerung.
(Salvador Dalí)

Wie jede Blüte welkt und jede
Jugend dem Alter weicht, blüht
jede Lebensstufe, blüht jede
Weisheit und jede Tugend zu
ihrer Zeit und darf nicht ewig
dauern.

Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel
unserer Trauer leuchten.

Hoffnung ist nicht die
Überzeugung, dass etwas gut
ausgeht, sondern die Gewissheit
dass etwas Sinn hat - egal wie es
ausgeht.

„Wenn wir um einen geliebten
Menschen trauern, sind wir mit
unserem Wünschen und Sehnen
unterwegs auf der Suche nach
den einzigartigen,
unverwechselbaren Spuren, die
uns von ihm geblieben sind.“

Man sieht die Sonne langsam
untergehen und erschrickt doch,
wenn es plötzlich dunkel ist.

Das, was dem Leben Sinn
verleiht, gibt auch dem Tod Sinn.
(Antoine de Saint-Exupéry)

Das schönste Denkmal, das ein
Mensch bekommen kann, steht
in den Herzen seiner
Mitmenschen.
(Albert Schweitzer)

Nun ist es Zeit wegzugehen: für
mich, um zu sterben, für euch,
um zu leben: Wer von uns dem
Besseren entgegen geht, ist
jedem verborgen.
(Sokrates)

So, wie ein Volk seine Toten
verehrt, so offenbart sich seine
Seele vor dir.
(Konfuzius)

Ich werde die wiedersehen, die
ich auf Erden geliebt habe und
jene erwarten, die mich lieben.
(Antoine de Saint-Exupéry)

Der Trost ist wie ein Horizont,
dieser ist nichts anderes als die
Grenze unserer Wahrnehmung.
Wenn wir um einen Menschen
trauern, freuen sich andere, ihn
hinter der Grenze wieder zu
sehen.

Mit dem Leben ist es wie mit
einem Theaterstück, es kommt
nicht darauf an wie lang es war,
sondern wie bunt.